

III-47 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XI. Gesetzgebungsperiode

3.6.1966

9/A.B.  
zu 11/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Finanzen Dr. S c h m i t z  
auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. van T o n g e l und Genossen,  
betreffend Ausübung der Lizenz zur Führung einer Trafik durch die haupt-  
amtliche Hauptfachlehrerin für Gesang an der Staatsakademie, Frau Emma  
Sittner, in Wien 8., Langegasse 23.

-.--.-.-.-

Mit Bezug auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. van Tongel und Genossen,  
Zl. 11/J-NR/1966, vom 11. Mai 1966, betreffend Ausübung der Lizenz zur Füh-  
rung einer Trafik durch die hauptamtliche Hauptfachlehrerin für Gesang an  
der Staatsakademie, Frau Emma Sittner, in Wien 8., Langegasse 23, beehre  
ich mich mitzuteilen:

Die Bestellung von Tabakverschleissern fällt gemäss §§ 7 und 15 des  
Bundesgesetzes vom 13. Juli 1949, BGBl. Nr. 186, über das Tabakmonopol in  
die ausschliessliche Zuständigkeit der Austria Tabakwerke AG. vorm. Öster-  
reichische Tabakregie. Eine Zuständigkeit des Bundesministeriums für  
Finanzen ist deshalb in der den Gegenstand der bezeichneten Anfrage bilden-  
den Angelegenheit nicht gegeben.

Die Generaldirektion der Austria Tabakwerke AG. hat, um ihre Stellung-  
nahme ersucht, mitgeteilt, dass Frau Emma Sittner seit dem Jahre 1928 zu-  
sammen mit ihrer Schwester und nach dem Ausscheiden derselben im Jahre 1934  
Alleininhaberin der Tabaktrafik in Wien 8., Langegasse 23, ist.

Auf Grund einer Mitteilung, dass Frau Emma Sittner vom Bundesministe-  
rium für Unterricht einen Lehrauftrag erhalten hat, wurde mit Schreiben der  
Monopolverwaltungsstelle für Wien, Niederösterreich und Burgenland vom  
13. Jänner 1965 der mit Frau Dr. Emma Sittner abgeschlossene Vertrag, be-  
treffend die Tabaktrafik in Wien 8., Langegasse 23, gemäss § 56 Z. 2 Trafikan-  
ten-Vorschrift mit sofortiger Wirkung für erloschen erklärt. Gegen diese  
Vertragsauflösung erhob Frau Emma Sittner Vorstellungen, in welchen sie  
behauptete, dass der übernommene Lehrauftrag keinen Eintritt in den  
öffentlichen Dienst im Sinne des § 56 Z. 2 Trafikanten-Vorschrift dar-  
stellt.

9/A.B.  
zu 11/J

- 2 -

Zu dieser Frage wurde daher ein Rechtsgutachten der Finanzprokurator erbeten. In diesem Gutachten vom 25. Feber 1965 führt die Finanzprokurator aus, dass nach do. Erachten voraussichtlich im Falle eines Rechtsstreites die Gerichte unter besonderer Beachtung des Wortlautes des § 56 Z.2 Trafikanten-Vorschrift dahin entscheiden, dass durch die Erteilung des Lehrauftrages an Frau Dr. Emma Sittner der mit dieser abgeschlossene Vertrag zur Führung einer Tabaktrafik nicht aufgelöst wurde.

Nach Ansicht der Finanzprokurator dürfte es sich daher empfehlen, die mit Schreiben vom 13. Jänner 1965 an Frau Dr. Emma Sittner ergangene Mitteilung bezüglich der Vertragsauflösung zur Vermeidung eines allfälligen, mit einem besonderen Prozessrisiko verbundenen Rechtsstreites zu widerrufen.

Auf Grund dieses Gutachtens wurde die Vertragsauflösung in der Folge zurückgezogen.

~.~.~.~.~.